

Donnerstag den 21. Februar 1878.

(822—3)

Nr. 1118.

Vicitations-Rundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1878 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten, dann Lieferungen.

Auf der Wiener Straße:

- 1.) Reconstruction der Sicherheitsgeländer im Strß.-Nr. 4/5—3/6 mit 180 fl. — fr.
- 2.) Reparatur des Durchlasses in Ternava im Strß.-Nr. 0—1/24 mit 337 fl. 94 fr.
- 3.) Conservation des Durchlasses in Strouße im Strß.-Nr. 0—1/29 mit 288 fl. — fr.
- 4.) Conservation d. Durchlasses beim Suša im Strß.-Nr. 2—3/29 mit 220 fl. — fr.
- 5.) Conservation der Brücke nächst der Zörer'schen Mahlmühle im Strß.-Nr. 2—3/30 mit 550 fl. — fr.
- 6.) Reconstruction der Stützmauer am Holzstabe im Straßen-Nr. 3/41—0/42 mit 716 fl. — fr.
- 7.) Reconstruction der Stützmauer in Jusouc im Strß.-Nr. 3/41—0/43 mit 164 fl. 96 fr.
- 8.) Auswechslung von Sicherheitsgeländern im Strß.-Nr. 2/27—3/39 mit 110 fl. — fr.

Auf der Agramer Straße:

- 9.) Reconstruction d. Durchlasses vor der Schmiede im Strß.-Nr. 4/10 bis 0/11 mit 161 fl. — fr.
- 10.) Auswechslung von Sicherheitsgeländern im Strß.-Nr. 1-2/24—2-3/25 mit 151 fl. 19 fr.
- 11.) Auswechslung der Bebrückung am Konjeca-Bach unter Weizelburg mit 93 fl. 14 fr.
- 12.) Bei- und Aufstellung von Randsteinen im Strß.-Nr. 2—4/40 mit 315 fl. — fr.

Auf der Voibler Straße:

- 13.) Herstellung von Sicherheitsgeländern im Strß.-Nr. 3/7—4/8 mit 300 fl. — fr.
- 14.) Conservierung der Littauer Savebrücke mit 1100 fl. — fr.

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Vicitation im Amtsfocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

27. Februar 1878

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das Specz. Vadium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zuhanden der Vicitations-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem Specz. Reugelbe belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse sowie die Kostenanschläge sammt den Plänen können vom 20. Februar d. J. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie auch am Vicitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach am 13. Februar 1878.

Von der k. k. Landesregierung.

(849—3)

Nr. 1710.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nr. 35 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeit-

schrift „Slovenski Narod“ vom 12. Februar 1878 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels: „Volitve na slovenskem Stajorskem in Koroskem v deželni zbor“, beginnend mit: „Slovenci smo dosti nesrečni“ und endend mit „da svoje mesto posteno zavzmljemo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 35 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Februar 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 16. Februar 1878.

(802—2)

Nr. 1236.

Rundmachung.

Am 1. März 1878, vormittags um 8 Uhr, werden im ebenerdigem Amtsfocale Sternwartgasse Nr. 1 die

Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Gradisca - Vorstadt befindlichen Liegenschaften beginnen.

Die besondere Vorladung der beteiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874 (Nr. 12) erfolgen.

Laibach am 13. Februar 1878.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

A n z e i g e b l a t t .

(883—1)

Nr. 1364.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma Johann Müller zum Betriebe einer Spezereiwarenhandlung in Sagor.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Johann Müller zum Betriebe einer Spezereiwarenhandlung protokollierten Handelsmannes Johann Müller, dormal in Sagor, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der Herr Landesgerichtsrath Kocivar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Herr B. C. Dellacorde, Handelsmann in Loka bei Sagor, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 4. März 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die

Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. März 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

11. April 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Diese Tagfahrt wird auch zum Vergleichsversuche nach § 68 C. D. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle

des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Den Gläubigern, welche nicht am Sitze des Concurskommissärs oder in dessen Nähe ihren Wohnort haben, wird auf Grund des § 111 C. D. erinnert, daß sie einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen namhaft zu machen haben, widrigenfalls ihnen vom Concursgerichte auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator aufgestellt werden wird.

Laibach am 19. Februar 1878.

(783)

Nr. 378.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Ueber Einverständnis beider Theile und der Tabulargläubiger werden die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1878, Z. 95, gegen Josefa Sumi von Neumarkt pto. 210 fl. 54 kr. sammt Anhang auf

den 9. Februar und 9. März 1878 angeordneten exec. Realfelbietungen der sub Urb.-Nr. 259, Grundbucheinlag.-Nr. 1139 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

6. April 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung unter dem früheren Anhang zu verbleiben habe. R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Februar 1878.

(405—1)

Nr. 5414.

Reassumierung exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Landstraß die exec. Versteigerung der dem Jakob Eusteršič von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 1624 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 222 ad Stifths herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahrt auf den 3. April 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werth hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 26. Dezember 1877.

(400—2) Nr. 5120.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen der Tabulargläubigerin Maria Colarič geb. Metelko von Grublje Nr. 1 wird wegen Nichtzahlung der Relicitationsbedingungen die Relicitation der dem Franz Colarič von Grublje gehörigen, laut Relicitationsprotokoll vom 2. November 1876, Z. 4030, vom Valentin Lampe von Sagraz, nun in Ugram, um den Meistbot pr. 570 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 120 vorkommenden Realität auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget, und wird zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

9. März 1878,

früh um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 14. Dezember 1877.

(267—2) Nr. 6650.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Eit von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Frau Magdalena Demšar (derzeit beim Executionsführer) gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kapelle St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 4/IV vorkommenden Realität zu Ermern bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß am 14ten Dezember 1877.

(465—2) Nr. 182.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pogačnik die exec. Versteigerung der dem Anton Valjavec von Swirtschach gehörigen, gerichtlich auf 4330 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 258, Einl.-Nr. 472 ad Herrschaft Radmannsdorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1878.

(805—2) Nr. 1197.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. September 1877, Z. 20,501, bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 30. September 1877, Z. 20,501, auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9. März 1878 angeordnet gewesenen exec. Feilbietungen der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Rctf.-Nr. 168, tom. I, fol. 41 vorkommenden Realität von amtswegen auf den

6. März,

6. April und

8. Mai 1878,

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes, mit dem früheren Anhang neuerlich anberaumt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1878.

(345—2) Nr. 6262.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Silvine Spieß und des Johann Jurajich (letzterer als Vormund der mindj. Antonia Tomšič, durch Herrn Dr. Suppantšič in Laibach) die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Eduard Ranz von Rakef gehörigen, gerichtlich auf 8447 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Rctf.-Nr. 297 1/2 und 301/1 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Juli 1877.

(403—2) Nr. 5073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Zubanc von Oberprelope gehörigen, gerichtlich auf 391 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 8ten Dezember 1877.

(719—2) Nr. 27,351.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Deklar Jeroscheg, gewesenen k. k. Steueramtsadjuncten, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn die k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) die Klage auf Bezahlung des Gehaltsvorschusses pr. 120 fl. s. A. de praes. 1. Dezember 1877, Z. 27,351, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

8. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage dem ihm bereits mit Dekret vom 16. Oktober 1877, Zahl 22,489, zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn Dr. Josef Sajovic, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1877.

(702—2) Nr. 153.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1877, Z. 5652, auf den 11ten Jänner 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Andreas Euf von Lome gehörigen Realität wird auf den

2. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhang von amtswegen übertragen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 14ten Jänner 1878.

(720—2) Nr. 25,651.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1877, Z. 7708, bewilligte und mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 17,010, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Palcar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 11, fol. 47, tom. I ad St. Marein reasumiert und die Tagsatzung mit dem früheren Anhang auf den

9. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1877.

(721—2) Nr. 28,501.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1877, Nr. 12,880, bewilligte und mit dem Bescheide vom 30. September 1877 sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Martin Zdravje von Kremenza sub Urb.-Nr. 409 ad Auersperg reasumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

9. März 1878,

vormittags um 11 Uhr, angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1877.

(722—2) Nr. 29,013.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1877, Nr. 5344, bewilligte und mit dem Bescheide vom 4. September 1877, Nr. 19,114, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität der Gertraud Saller von Brannsdorf sub Urb.-Nr. 36, Rctf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg, reasumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

9. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1877.

(554—2) Nr. 163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1970 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Mejal Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 29, tom. I, fol. 43, vorkommenden Realität der

20. März

für den ersten, der

24. April

für den zweiten und der

25. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuche amte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch den 14. Jänner 1878.

(732—2) Nr. 8478.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastendorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rudolfsstern die exec. Versteigerung der dem Anton Dragan von Trigschenze gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Mährealität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Wördl bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastendorf am 29. Dezember 1877.

(715—2) Nr. 28,824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Babnit von Podlipoglav die exec. Versteigerung der dem Josef Bergles von Rapsitz gehörigen, gerichtlich auf 2768 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70, tom. I, fol. 19 ad Lichtenberg-Bojarski bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

8. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1877.

(804-1) Nr. 604.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Ueber Ansuchen der Executionsführerin Maria Fleischmann in Laibach (durch Dr. Mosch) werden die mit dem Bescheide vom 17. September 1877, Z. 19,317, auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9ten März 1878 angeordneten exec. Feilbietungs-Tagsatzungen der Realität des Josef Hovevar von Piauzbüchel sub Urbars-Nr. 528, Rectf. Nr. 309 und Einl. Nr. 457 ad Sonnegg, im Werthe per 5767 fl., auf den
6. März,
6. April und
8. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1878.

(753-1) Nr. 529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Kalin von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Knisic von Flödnig gehörigen, gerichtlich auf 2397 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb. Nr. 200, 691 und 791 und im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf. Nr. 77 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
9. März,
die zweite auf den
9. April
und die dritte auf den
9. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21sten Jänner 1878.

(752-1) Nr. 198.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas von Zalog (durch Dr. Mencinger in Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Josef Bedent von St. Martin bei Zirlach gehörigen, gerichtlich auf 4176 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf. Nr. 342 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
7. März,
die zweite auf den
12. April
und die dritte auf den
13. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10ten Jänner 1878.

(784-1) Nr. 481.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 25. November 1877, Z. 6246, wegen 95 fl. s. A. bewilligte executive Feilbietung der Realität des Matthäus Bernil in Allach, sub Urb. Nr. 2071 ad Laß, wird mit dem frühern Anhang auf den
30. März,
30. April und
1. Juni 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen.
K. k. Bezirksgericht Laß am 31. Jänner 1878.

(807-1) Nr. 24,142.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der trainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Barthelma Strumbelj von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 2849 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 338, Einl. Nr. 302, dann Dom. Nr. 339, Einl. Nr. 912, und Dom. Nr. 340, Einl. Nr. 913, vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
13. März,
die zweite auf den
13. April
und die dritte auf den
15. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Oktober 1877.

(808-1) Nr. 23,717.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Dr. Oskar Pongraz (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 3168 fl. geschätzten Realität ad Lukowiz sub Urb. Nr. 1, Rectf. Nr. 1, fol. 1, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
13. März,
die zweite auf den
13. April
und die dritte auf den
15. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1877.

(797-1) Nr. 450.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Cerer von Selo die exec. Versteigerung

der dem Josef Selan von Rove gehörigen, gerichtlich auf 913 fl. geschätzten Subrealität sub Urb. Nr. 141 ad Gall'sche Gilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
11. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 17ten Jänner 1878.

(796-1) Nr. 9885.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Merwa von Watsch die exec. Versteigerung der den Josef und Maria Klinc von dort gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche Ponomitsch sub Urb. Nr. 22, Rectf. Nr. 13 1/2, vorkommenden Realität in Watsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
11. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
10. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 21ten Dezember 1877.

(795-1) Nr. 865.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Marktgemeinde Littai die executive Versteigerung der dem Johann Erjauc von Ventarjavec gehörigen, gerichtlich auf 673 fl. geschätzten Realitäten sub Urb. Nr. 190 1/2 und 191 1/2, ad Weizelburg, Einl. Nr. 25 und 27 der Steuergemeinde St. Martin, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
11. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
10. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 27ten Jänner 1878.

(764-1) Nr. 4795.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Jänner 1874, Z. 281, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 23. März 1875, Z. 1536, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Veit Omaben von Bitsch gehörigen, gerichtlich auf 5012 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Feldamt) Urb. Nr. 31 im Reassumierungswege auf den
14. März 1878,
vormittags um 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang angeordnet wurde.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 24sten September 1876.

(806-1) Nr. 24,770.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Lorenz Zupancic (durch den Advokaten Herrn Brolich) die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1454 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde St. Marein sub Rectf. Nr. 2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
13. März,
die zweite auf den
13. April
und die dritte auf den
15. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. November 1877.

(834-1) Nr. 4474.

Erinnerung

an Martin Metelko oder dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Metelko oder dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Futsch von Gurkfeld die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für Martin Metelko sub Urbars-Nr. 75, Rectf. Nr. 88 ad Stadtgilt Gurkfeld peto. 47 fl. 30 kr. EM. haftenden Satzpost und Gestattung der Befragung derselben angebracht, worüber die Tagsatzung auf den
15. März 1878
angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Pongraz von Gurkfeld als Kurator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25ten August 1877.



Zum erstenmale in Laibach:
Präuschers
weltberühmtes anatomisches Museum
im
landschaftlichen Redoutensaale.

Täglich für erwachsene Personen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends nur einige Tage auf der Durchreise nach Wien zu sehen.

Freitag den ganzen Tag ausschließlich für Damen.
Entrée 20 kr. (876) 3-2

China-Eisen-Syrup

von Grimault & Comp in Paris wird angewendet bei Chlorosis, Anaemie, ungenügender Menstruation, Strophulose, Rhachitis u. s. w. 1 Flasche 1 fl. 80 kr., verkauft (549) 6-3

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

In **Rann**, Untersteiermark, ist ein neu-gebautes, zur Betreibung jedes Geschäftes, besonders des Produktenhandels, sehr geeignetes

Haus

unter billigen Bedingungen sogleich zu verpachten. Adresse des Verpächters in der Administration dieses Blattes. (881) 3-1

In meinem Hause, Stadt, Alter Markt Nr. 13 neu, im I. Stocke, sind zwei schöne

Wohnungen

für Georgi I. J. zu vergeben. (778) 3-3

Dr. Karl Ahazhizh.

Sobald erschien 6. sehr verm. Aufl.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschl. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von 11210

Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22.
Besonders werden die schwerer heilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. s. w. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor u. s. w. auszuzeichnen.

(879-1) Nr. 215.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte als Pupillarinstanz in Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß es die Vormundschaft über den am 28. Februar 1854 gebornen minderj. Franz Kastreuc von Rudolfswerth wegen Verschwendung über die fiftische Großjährigkeit hinaus und unter Belassung des kaiserlichen Vormundes Herrn Thomas Lukanič, Magistratssekretär in Rudolfswerth, auf unbestimmte Zeit verlängert habe.

Rudolfswerth am 19. Febr. 1877.

(880-1) Nr. 1185.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Handlungsfirma Johann G. Winkler in Laibach gegen Lorenz Sellenz von Laibach peto. 580 fl. auf den 12. Februar, 26sten Februar und 12. März 1878 angeordneten Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. März,
26. März und
2. April 1878,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse übertragen werden.

Laibach am 16. Februar 1878.

(828-1) Nr. 687.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 23. Dezember 1877 ohne Testament verstorbenen Herrn Valentin Suppan, frühern Handelsmannes in Laibach.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche an der Verlassenschaft des am 23. Dezember 1877 ohne Testament verstorbenen Herrn Valentin Suppan, frühern Handelsmannes in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 11. März 1878,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bishin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach am 26. Jänner 1878.

(810-2) Nr. 505.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 22. Jänner 1872 zu Laibach Theresia Sterjanz geb. Selenc, Tagelöhnerwitwe, ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung und angeblich mit Hinterlassung eines unehelichen Sohnes gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf die Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen

Einem Jahre,

von dem unten angeetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Karl Ahazhizh als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich erbschaftserklären haben, abgehandelt werden und ihnen eingeworfen, der nicht angegetene Theil aber, und falls sich niemand erbschaftserklären sollte, die ganze Erbschaft dem Staate als caduc heimfallen würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Februar 1878.

(237-2) Nr. 7068.

Bekanntmachung.

Dem Michael Drazumerič von Weltsberg Nr. 20, unbekanntem Aufenthalt, es, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 29. Oktober 1877, Z. 7068, des Herrn Johann Kapelle von Mörtling wegen 563 fl. Herr Peter Perše aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

27. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. November 1877.

Möbel gegen Ratenzahlungen.

Illustrierte Preisconrante gratis.

Möbel-Fabrik von Ignaz Kron,

Wien, Stadt, Bäckerstraße Nr. 1.

(726) 6-

(844-1) Nr. 729.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Ra.hsbeschluß vom 29. Jänner 1878, Z. 140, den Johann Köhnel von Supetichendorf wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß demselben Michael Oberstar von Zickle als Kurator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 2ten Februar 1878.

(811-2) Nr. 1786

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 3. Juli 1866 Franz Tome, Artillerist des 3. Artillerieregiments, gebürtig in Kamnagoriza, in der Schlacht bei Königgrätz ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort seines Vaters Johann Tome unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und mit den aufgestellten Kurator Herrn Dr. Jarnik abgehalten werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Februar 1878.

(20-3) Nr. 12,333.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Franziska Wisich von Trieste gegen Matthäus Maslo von Sebec die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1877, Z. 9623, auf den 18. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitat Urb.-Nr. 18 ad Silertabor peto. 130 fl. 97 kr. c. s. c. auf den

2. April 1878

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1877.

(798-1) Nr. 700.

Erinnerung

an Jakob Bervar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Jakob Bervar hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Rosj von Gorica bei Watsch die Klage de praes. 23. Jänner 1878 auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die Realitat sub Urb.-Nr. 3 ad Kreuzdorf eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Dobrauc von Watsch als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Littai am 24sten Jänner 1878.

(832) Nr. 406.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Da zur zweiten auf den 9. Februar 1878 angeordneten executive Realfeilbietung der Johann Saveršnel'schen, auf 2120 fl. geschätzten Realitat kein Kauf lustiger erschienen ist, wird lediglich zur dritten auf den

9. März 1878

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Februar 1878.

(148-2) Nr. 7192

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Alerars und Grundentlastungslandes) gegen Anton Kastelitz von Zagorica Nr. 6 peto. 196 fl. 74 kr. und 256 fl. 61 kr. wird die mit dem Bescheide vom 8. Mai l. J. Z. 2546, bewilligte und mit dem Bescheide vom 20. Juli 1877 fixierte dritte Feilbietung der gegnerischen Realitat sub Act.-Nr. 74, Bd. I, fol. 87 ad Herrschaft Weizelburg reassumiert und die neuerliche Tagsetzung auf den

7. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realitat auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Dezember 1877.

(377-1) Nr. 5873.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Kolavčič von Grahovo und seine ebenfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem unbekannt wo befindlichen ebenfals unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Ule von Grahovo Ps. Nr. 18 die Klage de praes. 7. Juli 1877, Z. 5873, auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche ad Haasberg sub Urb.-Nr. 344/1258 vorkommenden, zu Grahovo sub Consc.-Nr. 68 liegenden Realitat sammt An- und Zugehör eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Gornik von Grahovo Ps. Nr. 12 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 2ten Juli 1877.